



„Meine Gemeinde - Zusammen beten wir“: Das war nicht nur das Motto für das Kinder- und Jugendwochenende der Gemeinde Taunusstein, sondern gleichzeitig die Aufgabe und das Thema, das die Teilnehmenden intensiv in die Tat umgesetzt haben.

Vom 25. - 27. Oktober 2024 trafen sich die Kinder und Jugendlichen mit ihren Lehrkräften und Betreuern in Neu-Anspach, um ihr alljährliches Wochenende gemeinsam zu verbringen.

Auch in diesem Jahr war wieder spürbar, wie wichtig die Gemeinschaft in diesem Kreis jedem Einzelnen ist und wie gerne sich jeder, ob „Groß“ oder „Klein“ mit seinen Möglichkeiten einbringt, die gemeinsame Zeit mitzugestalten. Auch die Gemeinde hat wieder kräftig unterstützt und für ein reichhaltiges und vielfältiges Essensangebot gesorgt.

Ein Highlight des Wochenendes waren die fünf Vorsonntagschulkinder, die das erste Mal dabei waren und die Gruppe ordentlich „aufgewühlt“ haben. Ob beim Helfen in der Küche, Vorbereiten der Gemeinschaftsräume oder Beschäftigen mit den Kleinsten – Wenn wir die Dinge zusammen machen und jeder auf den anderen Rücksicht nimmt, kann es „ein Stück Himmel auf Erden“ sein. Genau das wurde auch in den Gebetskreisen, ob früh morgens oder für die Mahlzeiten, sehr deutlich.

Neben Spaß und Spielen wurde sich natürlich in den einzelnen Gruppen samstags intensiv mit dem Thema Gebet beschäftigt. So bastelten die Vorsonntagschulkinder in ihrem Workshop eine Gebetskette, deren Perlen an die einzelnen Elemente des Gebets erinnern sollen und die praktischerweise ans Handgelenk passt. Die Sonntagschüler und Religionskinder beschäftigten sich mit dem Thema Sorgen. Hier veranschaulichte ein mit „Sorgenklötzchen“ beladener Rucksack, wie hilfreich und erleichternd auch hier das Gebet sein kann: der schwere Stein der „Angst“ ist nach dem Gebet nämlich nicht mehr drin im Rucksack!

Im Workshop der Jugend wurden zunächst die Konfirmanden auf unterhaltsame Weise „ins Visier“ genommen und dann speziell der Schwerpunkt auf die Bitten und die Fürbitten gelegt. Da wir mitten im Taunus waren, bot sich der Ausflug am Samstagnachmittag auf den Großen

Feldberg an. Die frische Luft, ein Besuch in einer Falknerei und das Austoben auf dem Spielplatz waren eine gute Ergänzung zum restlichen Programm.

Die Vorbereitung auf den Kinder- und Jugendgottesdienst sollte der Abschluss des zweiten Tages sein, und wieder ist durch das Anpacken aller, der Gemeinschaftsraum „ruckzuck“ zu unserem Gottesdienstraum geworden.

Nach dem Frühstück am Sonntag waren nur noch ein paar Kleinigkeiten vorzubereiten und so konnte um 10.30 Uhr der Kinder- und Jugend-Gottesdienst als Höhepunkt und Abschluss beginnen. Jesu Verheißung, dass die Bitten, die in unserem Einssein vor Gott gebracht werden, von ihm erhört werden und dass er immer da ist, wenn sich zwei oder drei in seinem Namen versammeln (Matthäus 18,19) waren das Thema des Gottesdienstes. Die bunte Gemeinde und speziell die Vorsonntagschüler in der ersten Reihe machten den Gottesdienst zu einem fröhlichen Fest für alle. Mit guter Stimmung wurde dann die Unterkunft nach dem Mittagessen wieder geräumt und gegen Nachmittag waren die zweieinhalb Tage wie immer viel zu schnell vorbei. Wir nahmen mit, dass jedes Gebet zählt, gemeinsames Beten wirkt und wir alle mit Jesus in der Mitte, jede Hürde meistern!

Das einstimmige und laute „Ja“ der Teilnehmenden, auf die Frage, ob wir das im nächsten Jahr wiederholen sollen, macht jetzt schon Vorfreude, wieder in die Planung zu gehen.

6. November 2024

Text: Johannes Herber

Fotos: Privat



